

MINISTERIALBLATT

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

Ausgabe A

27. Jahrgang	Ausgegeben zu Düsseldorf am 18. September 1974	Nummer 87
---------------------	---	------------------

Inhalt

I.

Veröffentlichungen, die in die Sammlung des bereinigten Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen (SMBL. NW.) aufgenommen werden.

Glied.-Nr.	Datum	Titel	Seite
20320	16. 8. 1974	RdErl. d. Finanzministers Richtlinien über die Gewährung von Unterhaltsbeihilfen an Verwaltungsehrlinge und Verwaltungspraktikanten (Unterhaltsbeihilferichtlinien – UBR –)	1278
2128		Berichtigung zum RdErl. d. Ministers für Arbeit, Gesundheit und Soziales v. 12. 2. 1974 (MBI. NW. S. 311) Gesundheitsschutz; Verbrennungsofen ohne Kaminanschluß	1278
21703	9. 8. 1974	RdErl. d. Ministers für Arbeit, Gesundheit und Soziales Kosten der Rückführung von Deutschen aus dem Ausland	1278
2230	1. 8. 1974	RdErl. d. Innenministers Einführung des Forderungskatalogs zur Standardisierung im Schulbau	1278
2315	13. 8. 1974	RdErl. d. Innenministers Technische Anleitung für die Sammlung von Grundstückskaufpreisen	1280
8051	19. 8. 1974	RdErl. d. Ministers für Arbeit, Gesundheit und Soziales EWG-Sozialvorschriften im Straßenverkehr; Unterrichtung der für die Rücknahme der Genehmigung bzw. Erlaubnis zur Personen- oder Güterbeförderung zuständigen Behörden bei schwerwiegenden Verstößen	1280

II.

Veröffentlichungen, die nicht in die Sammlung des bereinigten Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen (SMBL. NW.) aufgenommen werden.

Datum	Seite
Innenminister	
9. 8. 1974	1280
19. 8. 1974	1291
Der Landeswahlbeauftragte von Nordrhein-Westfalen für die Wahlen zu den Organen der Selbstverwaltung auf dem Gebiete der Sozialversicherung	
30. 8. 1974	1292
Personalveränderungen	
Ministerpräsident	1291
Finanzminister	1291

I.**20320**

**Richtlinien über die Gewährung
von Unterhaltsbeihilfen an Verwaltungslehrlinge
und Verwaltungspraktikanten
(Unterhaltsbeihilferichtlinien – UBR –)**

RdErl. d. Finanzministers v. 16. 8. 1974 –
B 2222 – 2.1 – IV A 3

Nummer 3 Satz 1 meines RdErl. v. 21. 1. 1963 (SMBI. NW. 20321) erhält mit Wirkung vom 1. Januar 1974 folgende Fassung:

Die Unterhaltsbeihilfe beträgt

- | | |
|--------------------------------|---------|
| a) für Verwaltungslehrlinge | 372 DM, |
| b) für Verwaltungspraktikanten | 439 DM. |

Im Einvernehmen mit dem Innenminister.

– MBl. NW. 1974 S. 1278.

2128

Berichtigung

zum RdErl. d. Ministers für Arbeit, Gesundheit und Soziales v. 12. 2. 1974 (MBl. NW. S. 311)

**Gesundheitsschutz
Verbrennungsöfen ohne Kaminanschluß**

Im 2. Absatz ist der letzte Satz wie folgt zu berichtigen:

Die Einrichtung und der Betrieb von Heizöfen für Druckgas sind durch die „Technischen Regeln Flüssiggas – TRF 1969 –“ eingehend geregelt, so daß . . .

– MBl. NW. 1974 S. 1278.

21703

**Kosten der Rückführung
von Deutschen aus dem Ausland**

RdErl. d. Ministers für Arbeit, Gesundheit und Soziales v. 9. 8. 1974 – V A 4 – 5127.0 – Bd – 91

Mein RdErl. v. i. 12. 1973 (SMBI. NW. 21703) wird wie folgt geändert:

Die in Abschnitt II unter Nummer 13 aufgeführte Tabelle wird wie folgt ergänzt:

Bulgarien

Anstelle „ab 1. 3. 1974 ist zu setzen:	100 Lewa = 161,81 DM“
„vom 1. 3. 1974 bis 31. 3. 1974	100 Lewa = 161,81 DM
vom 1. 4. 1974 bis 30. 4. 1974	100 Lewa = 157,58 DM
vom 1. 5. 1974 bis 31. 5. 1974	100 Lewa = 144,86 DM
ab 1. 6. 1974	100 Lewa = 149,10 DM“

Jugoslawien

Anstelle „ab 20. 3. 1974 ist zu setzen:	100 Dinar = 16,80 DM“
„vom 20. 3. 1974 bis 31. 3. 1974	100 Dinar = 16,80 DM
vom 1. 4. 1974 bis 18. 4. 1974	100 Dinar = 16,78 DM
vom 19. 4. 1974 bis 23. 4. 1974	100 Dinar = 16,82 DM
vom 24. 4. 1974 bis 30. 4. 1974	100 Dinar = 16,77 DM
vom 1. 5. 1974 bis 16. 5. 1974	100 Dinar = 16,73 DM
vom 17. 5. 1974 bis 21. 5. 1974	100 Dinar = 16,68 DM

vom 22. 5. 1974

bis 30. 5. 1974

vom 31. 5. 1974

bis 6. 6. 1974

vom 7. 6. 1974

bis 18. 6. 1974

ab 19. 6. 1974

100 Dinar = 16,76 DM

100 Dinar = 16,70 DM

100 Dinar = 16,76 DM

100 Dinar = 16,67 DM“

Polen

Anstelle „ab 29. 3. 1974 ist zu setzen:

„vom 29. 3. 1974 bis 2. 5. 1974

vom 3. 5. 1974 bis 27. 6. 1974

ab 28. 6. 1974

100 Zloty = 12,89 DM“

100 Zloty = 12,89 DM

100 Zloty = 12,42 DM

100 Zloty = 12,75 DM“

Rumänien

Anstelle „27. 3. 1974 ist zu setzen:

„vom 27. 3. 1974 bis 24. 4. 1974

vom 25. 4. 1974 bis 30. 4. 1974

vom 1. 5. 1974 bis 9. 5. 1974

vom 10. 5. 1974 bis 15. 5. 1974

vom 16. 5. 1974 bis 22. 5. 1974

vom 23. 5. 1974 bis 29. 5. 1974

am 30. 5. 1974

vom 31. 5. 1974 bis 6. 6. 1974

vom 7. 6. 1974 bis 12. 6. 1974

vom 13. 6. 1974 bis 25. 6. 1974

ab 26. 6. 1974

100 Lei = 17,70 DM“

100 Lei = 17,70 DM

100 Lei = 17,32 DM

100 Lei = 17,07 DM

100 Lei = 16,82 DM

100 Lei = 17,— DM

100 Lei = 17,19 DM

100 Lei = 17,41 DM

100 Lei = 17,63 DM

100 Lei = 17,34 DM

100 Lei = 17,57 DM

100 Lei = 17,82 DM“

Tschechoslowakei

Anstelle „ab 21. 1. 1974 ist zu setzen:

„vom 21. 1. 1974 bis 31. 3. 1974

vom 1. 4. 1974 bis 30. 4. 1974

ab 1. 5. 1974

100 Kronen = 26,22 DM“

100 Kronen = 26,22 DM

100 Kronen = 25,68 DM

100 Kronen = 25,08 DM“

UdSSR

Anstelle „ab 1. 3. 1974 ist zu setzen:

„vom 1. 3. 1974 bis 31. 3. 1974

vom 1. 4. 1974 bis 30. 4. 1974

vom 1. 5. 1974 bis 31. 5. 1974

ab 1. 6. 1974

100 Rubel = 344,12 DM“

100 Rubel = 344,12 DM

100 Rubel = 334,45 DM

100 Rubel = 333,33 DM

100 Rubel = 335,57 DM“

– MBl. NW. 1974 S. 1278.

2230

**Einführung
des Forderungskatalogs zur Standardisierung
im Schulbau**

RdErl. d. Innenministers v. 1. 8. 1974 –
V C 1 – 820.1

Den nachstehenden Forderungskatalog zur Standardisierung im Schulbau bitte ich, künftig bei der Planung und Ausführung von Bauvorhaben für allgemein- und berufsbil-

dende Schulen zu beachten. Er ergänzt die Richtlinien für die Planung von Schul- und Hochschulbauten, RdErl. v. 23. 2. 1967 (SMBI. NW. 2230). Soweit diese Richtlinien dem Forderungskatalog entgegenstehen, gelten die Bestimmungen des Forderungskatalogs.

Dieser Runderlaß ergeht im Einvernehmen mit dem Finanzminister und mit dem Kultusminister.

Forderungskatalog zur Standardisierung im Schulbau

Vorbemerkung

In der Bundesrepublik sind allein in den Jahren 1965 bis 1970 etwa 8700 Schulen gebaut worden, für die Kosten von rund 18 Milliarden DM aufgewendet wurden. Mit einem ähnlich großen Bedarf muß auch weiterhin gerechnet werden.

Aus dieser Situation heraus und wegen der Notwendigkeit, eine Verbesserung des Kosten-Nutzenverhältnisses zu erreichen, wird eine Rationalisierung bei der Bedarfsermittlung, Programmierung, Bauplanung, Vergabe, Fertigung, Ausführung und Nutzung erforderlich.

Dieser Forderungskatalog behandelt die Standardisierung im Schulbau und enthält in diesem Zusammenhang Kriterien für einheitliche bauplanerische und bautechnische Anforderungen. Er hat das Ziel, bei angemessenen Qualitäten zur Kostenminderung beizutragen. Soweit dies im Einzelfall auf andere Weise besser erreicht werden kann, findet er keine Anwendung.

Die Standardisierung soll u. a. ermöglichen, in Serien gefertigte Bauteile verschiedener Hersteller miteinander zu kombinieren oder gegeneinander auszutauschen. Ferner wird angestrebt, die Entwicklung von Bausystemen so zu fördern, daß diese neben der Anwendung im Schulbau auch für andre Bauaufgaben geeignet sind.

Die Wirksamkeit einer Standardisierung wird durch kontinuierliche Finanzierung und langfristige Produktionsaufträge beeinflußt.

Im Interesse einer breiten Anwendung ist es erforderlich, daß einheitliche Regelungen und Festlegungen zwischen den Ländern vereinbart werden. Zu solchen Vereinbarungen ist dieser Forderungskatalog ein erster Schritt. Der Text wird nach Auswertung von Erfahrungen und auf Grund weiterer Untersuchungen fortgeschrieben und insbesondere um Angaben zu Qualitätsstandards und zu technischen Ausbausystemen ergänzt.

Der Forderungskatalog zur Standardisierung im Schulbau ist von der Arbeitsgruppe Schulbau der Länderarbeitsgemeinschaft Hochbau in Zusammenarbeit mit dem Schulbauinstitut der Länder in Berlin entwickelt worden. Bei der Bearbeitung wurden übertragbare Ergebnisse aus dem Forderungskatalog zur Standardisierung im Hochschulbau verwertet.

Anforderungen

1.0.0 Entwurf

1.1.0 Das Planungssystem soll die Grundlagen für den rationalen Einsatz elementierter Bauteile bieten. Die Elementierung muß es ermöglichen, die sich aus der Aufgabenstellung ergebenden, differenzierten Anforderungen zu erfüllen. Unter dieser Voraussetzung ergibt sich die Anzahl der Typen bestimmter Bauteile aus dem Maßstab der Wirtschaftlichkeit.

1.2.0 Die Bausysteme sollen die Bildung von größeren zusammenhängenden Nutzungsflächen auf Geschoßebene erlauben, die nicht durch statisch bedingte Festpunkte, Treppenhäuser, Installationsschächte und Sanitärräume unterbrochen werden. In ihrer Teilung sind diese Flächen veränderbar, so daß auch Großräume gebildet werden können.

1.3.0 Die Geschoßflächen sollen an vorbestimmten Seiten in unmittelbarem Zusammenhang erweiterungsfähig sein.

1.4.0 Die Raster für Tragkonstruktion und Ausbau sind räumlich zu trennen. Ein eigener Installationsraster kann sinnvoll sein.

1.5.0 Die Installation darf die Veränderbarkeit der Raumzusammenhänge nicht behindern. Die Installation und der Ausbau sollen im Rahmen der unterschiedlichen Qualitätsforderungen, insbesondere der Forderungen der Variabilität und Flexibilität, veränderbar sein.

1.6.0 Das Konstruktionssystem, das Ausbausystem und das Installationssystem sollen aufeinander abgestimmt werden.

2.0.0 Maßeinheiten

2.1.0 Alle Abmessungen, Unterteilungen und Zuordnungen von Planungs- und Bauelementen sollen der dezimetrischen Maßordnung unterliegen (DIN 18000).

2.2.0 Der Planungsraster ist $0,60 \times 0,60$ m.

2.3.0 Der Ausbauraster liegt auf dem Planungsraster. Das Ausbaurastermaß beträgt 1,20 m und wird durch 0,60 m ergänzt.

2.4.0 Der Tragkonstruktionsraster ist vom Ausbauraster getrennt und liegt in der Regel auf dem Planungsraster. Das Tragkonstruktionsrastermaß ist ein Vielfaches des Ausbaurastermaßes. Vorzugsmaße sind 7,20 m, 8,40 m und 9,60 m.

2.5.0 Die lichten Höhen sollen bei Unterrichtsräumen mindestens 3,00 m, bei anderen Räumen mindestens 2,50 m betragen. Eine Differenzierung der Raumhöhen darf die Forderungen nach 1.2.0 und 1.3.0 nicht beeinträchtigen.

2.6.0 Maßtoleranzen sind bei der Planung zu berücksichtigen. Die Begrenzung der Abmaße erfolgt nach den entsprechenden DIN-Vorschriften.

3.0.0 Tragkonstruktion

3.1.0 Die Tragkonstruktion ist vorzugsweise als Skelettkonstruktion auszuführen.

3.2.0 Innerhalb des Bausystems müssen die Decken unter normal genutzten Geschossen in der Regel für eine Verkehrslast von 500 kp/qm ausgelegt sein, in Ausnahmefällen aber auch für Lasten von 350 kp/qm oder 750 kp/qm eingerichtet werden können. In der Verkehrslast von 500 kp/qm und 750 kp/qm ist ein Zuschlag für unbelastete leichte Trennwände gemäß DIN 1055 enthalten.

3.3.0 Um die Gebrauchsfähigkeit des Ausbaues nicht zu beeinträchtigen, sind die Verformungen von Deckenkonstruktionen unter normal genutzten Geschossen wie folgt zu begrenzen:

Bei Stahlkonstruktionen und bei Stahlverbund-Konstruktionen nach Ablauf von Schwinden und Kriechen muß die (maximale) Durchbiegung aus Eigenlast und Verkehrslast $\leq 1/500$ der Stützweite sein.

Bei Stahlkonstruktionen ist die Durchbiegung durch Einhaltung der Schlankheitsbedingung $l_i/h \leq 150/l_i$ nach Abschnitt 17.7.2 DIN 1045 (neu) zu begrenzen.

3.4.0 Deckendurchbrüche für Installationen sollen im Rahmen bestimmter Flächenarten an vorbestimmten Stellen auch nachträglich möglich sein.

3.5.0 Die Tragkonstruktion soll den Anschluß unterschiedlicher standardisierter Außenwandelemente erlauben. Die Bildung von positiven und negativen Gebäudecken sollen im System möglich sein.

4.0.0 Ausbau

4.1.0 Fußboden

4.1.1 Die Ausbildung des Fußbodens soll das nachträgliche Versetzen von Trennwänden zulassen. Auf schwimmenden Estrich kann verzichtet werden, sofern der Schall- und Wärmeschutz auf andere Weise erreicht wird.

4.1.2 In Bereichen zusammenhängender Nutzungsflächen mit versetzbaren Trennwänden sollen einheitliche Oberbeläge verlegt werden.

4.1.3 Zur Verbesserung des Trittschallschutzes und der Raumakustik sollen soweit wie möglich dämmende bzw. dämpfende Oberbeläge verwendet werden.

4.2.0 Außenwände

4.2.1 Außenwände sind so zu unterteilen, daß Zwischenwände in den Maßen des Ausbaurasters, mindestens jedoch in Abständen von 2,40 m, ohne Veränderungen der Außenwand bei Wahrung des Schallschutzes angeschlossen werden können.

4.2.2 Außenwände sind in bezug auf den Ausbauraster so anzugeordnen, daß elementierte Trennwände und Dekkensysteme ohne Sonderteile angeschlossen werden können.

4.2.3 Außenliegende Sonnenschutzanlagen sollen an vorbestimmten Stellen auch nachträglich ohne Änderung der Fensterkonstruktion angeordnet werden können.

4.3.0 Innenwände

4.3.1 Die Innenwände sind auf dem Ausbauraster anzugeordnen.

4.3.2 Innenwände können entweder einmal verwendbar, versetzbare oder beweglich ausgebildet werden. Veränderungen sollen mit möglichst geringem Aufwand, durch einfache Mittel und ohne wesentliche Störung des Betriebes möglich sein.

4.3.3 Werden Innenwandelemente verwendet, so soll ihre Höhe gleich der lichten Raumhöhe sein. In diesem Fall kann ein Ausbaubandraster sinnvoll sein. Die Ausbildung des Knotenpunktes soll, auch bei unterschiedlichen Forderungen an das Luftschallschutzmaß, die Verbindung von zwei, drei oder vier Trennwandelementen gleicher Dicke ermöglichen.

4.3.4 Die Anforderungen an den Schallschutz können unter Berücksichtigung der Vorteile, die sich aus der Gliederung der Schulanlage in Fachbereiche veränderter Nutzung ergeben und der Möglichkeit von schalldämpfenden Maßnahmen in den Räumen reduziert werden. Das Maß dieser Reduzierung kann erst nach sorgfältigen Untersuchungen auf diesem Gebiet einheitlich festgelegt werden.

4.4.0 Unterdecken

4.4.1 Abgehängte Decken, an die Trennwandelemente angeschlossen werden, sollen das Ausbaubandraster berücksichtigen. Der Tragrost soll für die Aufnahme von horizontalen und vertikalen Kräften aus den anschließenden Wänden ausreichend widerstandsfähig sein.

4.4.2 Einbauten in Unterdecken für Beleuchtung, Belüftung und andere Zwecke sollen so unterteilt und angeordnet sein, daß eine Veränderung der Raumaufteilung nach Ziffer 1.2.0 möglich ist.

4.4.3 Das Luftschallschutzmaß geschlossener Unterdecken im Zusammenhang mit darunter endenden Trennwänden soll im doppelten Schalldurchgang dem Luftschallschutzmaß der Trennwand entsprechen.

– MBl. NW. 1974 S. 1278.

2315

Technische Anleitung für die Sammlung von Grundstückskaufpreisen

RdErl. d. Innenministers v. 13. 8. 1974 –
ID 2 – 9213

Nummer 5 Abs. 1 des RdErl. d. Ministers für Landesplanung, Wohnungsbau und öffentliche Arbeiten v. 1. 8. 1963 (MBl. NW. S. 1627/SMBI. NW. 2315) wird folgender Satz 3 angefügt:

Öffentlich bestellten Sachverständigen, die auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Obliegenheiten aufgrund eines Ge-

setzes förmlich verpflichtet worden sind, ist jedoch die Einsichtnahme in die Kaufpreissammlung im Einzelfall zu gestatten, wenn und soweit sie von einem Gericht mit der Erstellung eines Wertgutachtens beauftragt worden sind.

– MBl. NW. 1974 S. 1280.

8051

EWG-Sozialvorschriften im Straßenverkehr

Unterrichtung der für die Rücknahme der Genehmigung bzw. Erlaubnis zur Personen- oder Güterbeförderung zuständigen Behörden bei schwerwiegenden Verstößen

RdErl. d. Ministers für Arbeit, Gesundheit und Soziales v. 19. 8. 1974 – III C 2 – 8333 – (III Nr. 19/1974)

Die Genehmigungen und Erlaubnisse zur Personen- oder Güterbeförderung sind nach dem Personenbeförderungsgesetz und dem Güterkraftverkehrsgesetz zurückzunehmen oder nicht mehr zu erneuern, wenn Tatsachen die Annahme rechtfertigen, daß der Unternehmer die erforderliche Zuverlässigkeit nicht oder nicht mehr besitzt. In die Bewertung, ob Unzuverlässigkeit vorliegt, müssen auch Verstöße gegen die Vorschriften der VO (EWG) Nr. 543/69 einbezogen werden.

Die Staatlichen Gewerbeaufsichtsämter werden daher gebeten, neben den ohnehin zu treffenden sonstigen Ahndungsmaßnahmen schwerwiegende Verstöße gegen die VO (EWG) Nr. 543/69 – zumal diese nicht im Verkehrszentralregister eingetragen werden – den zuständigen Behörden mitzuteilen.

Die einschlägigen Bestimmungen befinden sich

- a) für die Personenbeförderung im Personenbeförderungsgesetz vom 21. März 1961 (BGBI. I S. 241), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15. Juli 1974 (BGBI. I S. 721), und in der Verordnung über die zuständigen Behörden und über die Ermächtigungen zum Erlaß von Rechtsverordnungen nach dem Personenbeförderungsgesetz vom 14. Dezember 1965 (GV. NW. S. 376/SGV. NW. 92),
- b) für die Güterbeförderung im Güterkraftverkehrsgesetz i. d. F. der Bekanntmachung vom 22. Dezember 1969 (BGBI. I 1970 S. 1), zuletzt geändert durch Gesetz vom 2. März 1974 (BGBI. I S. 469), und in der Verordnung über die Ermächtigung zum Erlaß von Rechtsverordnungen und über die Bestimmung der zuständigen Behörden nach dem Güterkraftverkehrsgesetz vom 25. Juni 1962 (GV. NW. S. 362), zuletzt geändert durch Verordnung vom 12. Dezember 1972 (GV. NW. S. 427/SGV. NW. 97).

Dieser RdErl. ergeht im Einvernehmen mit dem Minister für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr.

– MBl. NW. 1974 S. 1280.

II.

Innenminister

Liste der Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure

Bek. d. Innenministers v. 9. 8. 1974 –
ID 1 – 2413

Die Liste der Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure ist nach dem Stande vom 1. August 1974 neu aufgestellt. Sie wird in der Anlage bekanntgegeben. Änderungen gegenüber der bisherigen Liste gelten als Veröffentlichungen gem. Nr. 6 des RdErl. d. Ministers für Landesplanung, Wohnungsbau und öffentliche Arbeiten v. 30. 8. 1965 (SMBI. NW. 71340).

Die Liste der Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure nach der Bek. v. 1. 1. 1967 (MBl. NW. S. 144) und die hierzu ergangenen Bekanntmachungen sind ungültig.

Anlage

Anlage
zur Bek. d. Innenministers
v. 9. 8. 1974 – ID 1 – 2413

Liste
der Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure
des Landes Nordrhein-Westfalen

Name:	Vorname:	Geburts- datum:	Ort der Niederlassung:	Zulassungs- nummer:
Abshoff	Gerd	31. 8. 1941	Hamm Weststr. 8	A 16
Adam	Helmut	24. 9. 1943	Bielefeld Viktoriastr. 36	A 17
Ahrens	Christoph	31. 5. 1937	Moers Landwehrstr. 12	A 15
Amberge	Friedrich	28. 12. 1932	Siegburg Bahnhofstr. 23	A 14
André	Walter	3. 12. 1912	Gütersloh Melanchthonstr. 18	A 5
Au	Alfred	3. 6. 1921	Köln Auf dem Berlich 30	A 8
Banze	Friedrich	3. 5. 1911	Ahlen Richard-Wagner-Str. 29	B 42
Bardenheuer	Josef	10. 1. 1903	Bad Godesberg Viktoriastr. 20	B 14
Bastian	Karl-Heinz	17. 11. 1911	Coesfeld Südring 32	B 17
Beaupoil	Norbert	21. 3. 1943	Everswinkel-Müssingen Schnepfenweg 46	B 38
Beckers	Bruno	25. 12. 1912	Paderborn Driburger Str. 14	B 25
Bedorf	Josef	15. 10. 1908	Alsdorf/Kr. Aachen Linnicher Str. 11/13	B 24
Berns	Harald	14. 8. 1927	Wuppertal-Barmen Futterstr. 17	B 29
Blum	Eike Hermann Gustav	2. 9. 1939	Reinscheid Hindenburgstr. 72	B 40
Blumenkamp	Herbert	18. 6. 1910	Moers Landwehrstr. 12	B 19
Böckem	Rudolf	3. 12. 1934	Siegburg Kaiserstr. 117	B 32
Böhmer	Hans	17. 12. 1934	Menden Am Hahnenbusch 4	B 31
Bommes	Herbert	16. 10. 1920	Rheydt Dahlener Str. 277	B 20
Bonczek, Dr. Professor	Willi	18. 10. 1907	Essen Baumstr. 38	B 39
Bosse	Ingo	24. 12. 1938	Bonn-Bad Godesberg Moltkestr. 41	B 36
Buss	Hermann	12. 6. 1907	Coesfeld Bleichgraben 13	B 37
Brandau	Helmut	18. 4. 1920	Düsseldorf-Unterrath Juiststr. 14	B 21
Braune	Eckhard	24. 5. 1939	Detmold 1 Sachsenstr. 9	B 35
Brenner	Rolf-Dieter	6. 2. 1936	Krefeld Kimplerstr. 30	B 33

Name:	Vorname:	Geburts-datum:	Ort der Niederlassung:	Zulassungs-nummer:
Bresgen	Franz	16. 6. 1909	Münstereifel Orchheimer Str. 35	B 15
Brunn	Ludger	19. 8. 1937	Brakel Nieheimer Str. 12	B 34
Burmann	Wilhelm	15. 1. 1913	Paderborn Borchener Str. 150	B 23
Buschmeyer	Volker	19. 9. 1943	Paderborn Driburger Str. 14	B 41
Carl	Horst	9. 1. 1941	Siegen Berleburger Str. 1	C 7
Claaßen	Franz	15. 2. 1935	Dorsten Am Schölzbach 113	C 5
Claren	Hartmut	27. 8. 1940	Neuss Kanalstr. 45	C 6
Clostermann	Johannes	20. 5. 1925	Ratingen Kreuzstr. 22	C 4
Czeschlik	Wolfgang	3. 5. 1914	Viersen Hohe Buschstr. 10	C 3
Dahm	Johannes	4. 11. 1935	Olpe/Biggese Pannenklöpperstr. 3	D 24
Dantl	Franz	28. 3. 1905	Oberlösenbach b. Lüdenscheid Wilhelm-Busch-Str. 25	D 18
Dassow	Herbert	28. 5. 1906	Moers Haagstr. 4	D 17
von Deessen	Rudolf	17. 7. 1921	Essen Admiral-Scheer-Str. 18	D 20
Dellmann	Paul	14. 4. 1921	Frechen b. Köln Carl-Diem-Allee 14	D 14
Determeyer	Ferdinand	22. 8. 1906	Münster Hohenzollernring 47	D 25
Detering	Herwig	24. 11. 1911	Wuppertal-Barmen Hatzfelder Str. 35	D 13
Dillenhöfer	Werner	9. 11. 1920	Gummersbach Wilhelmstr. 13	D 21
Döhmen	Artur	17. 2. 1927	Mönchengladbach Hohenzollernstr. 204	D 19
Doil	Günther	11. 11. 1910	Münster Augustastr. 25	D 12
Dördelmann	Diederich	26. 1. 1936	Duisburg-Meiderich Ritterstr. 51	D 23
Doerpinglehaus	Otto	7. 6. 1896	Düsseldorf Inselstr. 30	D 5
Drees, Dr.-Ing.	Theodor	16. 1. 1921	Münster Hohenzollernring 47	D 16
Düster	Wilhelm	13. 11. 1911	Düsseldorf Virchowstr. 1	D 10
Dybowski	Paul	29. 5. 1901	Essen-Steele Paßstr. 28	D 8
Ehrenstein	Rolf	17. 11. 1933	Brühl Römerstr. 343 A	E 10
Eis	Hans Bernd	8. 8. 1930	Duisburg-Hamborn Scheiermannstr. 2	E 8
Elbert	Günter	15. 2. 1931	Köln Am Malzbüchel 1	E 9

Name:	Vorname:	Geburts-datum:	Ort der Niederlassung:	Zulassungs-nummer:
Engels	Armin	17. 3. 1912	Düsseldorf Düsselthaler Str. 3	E 7
Esser	Peter	8. 5. 1887	Bottrop Roonstr. 13	E 4
Exius	Dieter	5. 12. 1940	Dortmund-Aplerbeck Köln-Berliner-Str. 9	E 12
Falk	Peter	8. 6. 1934	Rheinkamp-Baerl Grafschafter Str. 91	F 18
Feldmann	Walter	5. 9. 1907	Altena Hermann-Voß-Str. 32	F 2
Frank	Günter	27. 12. 1919	Opladen Gerhart-Hauptmann-Str. 49a	F 15
Friedrich	Ernst	27. 10. 1924	Iserlohn Albrechtstr. 5	F 16
Fries	Rudolf	3. 8. 1912	Bonn Herwarthstr. 4	F 17
Galow	Paul	6. 10. 1916	Essen Kopstadtplatz 13	G 12
Gerhards	Wolfgang	27. 12. 1943	Euskirchen Mühlenstr. 9	G 19
Giebelhausen	Gerhard	19. 12. 1908	Witten-Heven Billerbeckstr. 39a	G 10
Gießing	Artur	12. 3. 1909	Herne Schulstr. 41	G 15
Grafe	Dieter	29. 1. 1944	Lippstadt Friedlandstr. 1	G 20
Gramann	Heinrich-Franz	28. 8. 1909	Neheim-Hüsten Bachumer Weg 8a	G 16
Grimberg	Wolfgang	22. 2. 1939	Bochum-Langendreer Alte Bahnhofstr. 151	G 18
Großmann	Heinrich	22. 12. 1922	Bergheim/Erft Schützenstr. 47a	G 14
Gude	Josef	5. 3. 1908	Siegburg Friedrich-Ebert-Str. 3	G 17
van Gülick	Wilhelm	18. 8. 1909	Dortmund Kleppingstr. 20	G 13
Haard	Karl	22. 8. 1911	Rheine Neuenkirchener Str. 34	H 15
Haase	Alfred	10. 10. 1928	Hamm Grünstr. 27	H 32
Hamacher	Werner	23. 6. 1934	Wesel Trachenbergstr. 2	H 36
Hannen	Johannes	10. 9. 1902	Krefeld Weggenhofstr. 6	H 3
Hardwig	Werner	17. 8. 1904	Wattenscheid Hochstr. 26	H 30
Harens	Jürgen	8. 4. 1938	Porz Hauptstr. 446	H 39
Hartig	Rudolf	15. 7. 1907	Castrop-Rauxel Wilhelmstr. 88	H 21
Hase	Franz-Josef	3. 10. 1936	Bochum Blankensteiner Str. 282	H 38
Heide	Erwin	26. 6. 1909	Bochum Am Spik 25-27	H 18

Name:	Vorname:	Geburts-datum:	Ort der Niederlassung:	Zulassungs-nummer:
Heimann	Theodor	19. 5. 1926	Unna Bahnhofstr. 16	H 25
Heissenberg	Horst	22. 8. 1929	Oerlinghausen-Helpup Lortzingstr. 4	H 33
Hellwig	Dieter	28. 10. 1940	Bonn-Duisdorf Weißstr. 14	H 40
Henkel	Leo	17. 3. 1924	Köln Gürzenichstr. 21a	H 24
Henrich	Helmut	5. 8. 1908	Neuss Kanalstr. 45	H 16
Henschel	Dieter	26. 7. 1940	Wesseling Birkenstr. 30	H 42
Hensel	Heinz	20. 4. 1913	Euskirchen Mühlenstr. 9	H 20
Herdes	Fritz	23. 8. 1932	Balve/Kr. Arnsberg Hönnetalstr. 7	H 37
Herrmann	Horst	30. 1. 1942	Opladen Am Köschenberg 3	H 43
Heuß	Dieter	2. 9. 1934	Porz Voltastr. 8	H 41
Hinterkeuser, Dr.	Josef	17. 8. 1912	Dülmen Nonnenwall 26	H 6
Höffer	Manfred	17. 2. 1934	Windeck 1 – Schladern/Sieg Siegstr. 3	H 35
Hofmann	Ulrich	10. 6. 1923	Plettenberg/Krs. Altena Eichendorffstr. 1	H 31
Hohnfeld	Alfred	10. 5. 1911	Mülheim/Ruhr Am Bahnhof Broich Nr. 19	H 4
Hopmeier	Heinrich	9. 6. 1907	Dortmund Hohenzollernstr. 30	H 17
Hoppe	Paul	11. 8. 1911	Düren Jesuitengasse 3	H 14
Höttges	Werner	13. 10. 1928	Solingen 1 Augustastr. 37	H 44
Hückelheim	Hubert	17. 8. 1928	Lippstadt Friedlandstr. 1	H 28
Janssen	Bernd	5. 4. 1940	Marl Bachstr. 26	J 6
Johann auf der Heide	Bernd	10. 7. 1941	Bielefeld Siekerwall 17	J 7
Jung	Egon	29. 4. 1926	Angermund Hoppengarten 5	J 5
Katz	Ernst	26. 1. 1937	Eiserfeld/Krs. Siegen Zeil 8	K 38
Kehlen	Erhard	14. 1. 1940	Recklinghausen Westerholter Weg 134	K 44
Kiep	Eckart	26. 12. 1936	Wuppertal-Barmen Hatzfelder Str. 35	K 37
Kinderdick	Werner	24. 1. 1923	Ratingen Kreuzstr. 22	K 29
Kiver	Philibert	23. 12. 1922	Stolberg Schellerweg 3	K 33
Klein	Ewald	15. 5. 1922	Wuppertal 1 Bremer Str. 101	K 31

Name:	Vorname:	Geburts-datum:	Ort der Niederlassung:	Zulassungsnummer:
Klein	Hans-Peter	11. 11. 1934	Essen Rüttenscheider Str. 14	K 35
Klein	Heinrich	23. 9. 1910	Dinslaken Goethestr. 57	K 46
Klute	Erwin	17. 8. 1930	Sprockhövel Schultenbuschstr. 32	K 34
Knebel	Erich	27. 2. 1901	Hüttental-Weidenau Weidenauer Str. 244	K 36
Kober	Hellmut	12. 1. 1916	Siegen Koblenzer Str. 61	K 32
Köhncke	Hans	23. 4. 1900	Essen Olbrichstr. 48	K 26
Köhncke	Ulf	30. 12. 1941	Essen Olbrichstr. 48	K 42
Körner	Gustav	12. 4. 1907	Rheine Neuenkirchener Str. 34	K 45
Korsten	Erich	14. 2. 1945	Mönchengladbach Hohenzollernstr. 133	K 47
Körschgen	Ernst	21. 8. 1897	Rheydt-Giesenkirchen Uhlandstr. 32	K 14
Krampetzki	Werner	13. 11. 1936	Rheydt-Giesenkirchen Uhlandstr. 32	K 39
Kranzhoff	Bernhard	24. 11. 1934	Gelsenkirchen Hiberniastr. 1	K 40
Kröger	Wilfried	5. 3. 1940	Pelkum Landwehrstr. 15	K 41
Kroll	Günther	12. 5. 1924	Aachen Zollernstr. 33	K 27
Dr. Kühnhausen	Wilhelm	22. 5. 1915	Köln-Deutz Graf-Geßler-Str. 5	K 24
Kuhn	Hans	20. 5. 1909	Hattingen/Ruhr Humboldtweg 8	K 25
Kullmann	Folker	10. 7. 1940	Bergisch-Gladbach Friedrichstr. 43	K 43
Kullmann	Karl	24. 10. 1907	Bergisch-Gladbach Friedrichstr. 43	K 18
Langer	Gerold	4. 8. 1935	Bünde Eschstr. 70	L 13
Leibold	Martin	2. 4. 1911	Dortmund-Asseln Kahle Hege 14	L 7
Levermann	Josef	2. 9. 1930	Rheinbach Aachener Str. 20	L 12
Linkwitz	Wilhelm	5. 3. 1900	Löhne 3 (Melbergen) Rosenstr. 30	L 3
Lückerath	Erich	16. 9. 1927	Köln Bismarckstr. 12	L 11
van Lyrop	Hans	29. 4. 1903	Siegburg Pilgrimsweg 19	L 5
Maraite	Erich	3. 2. 1928	Erkelenz Anton-Raky-Allee 2	M 20
Marsch	Hans-Georg	10. 3. 1912	Hagen Elberfelder Str. 82 I	M 12
Mater	Werner	25. 1. 1908	Solingen Augustastr. 37	M 27

Name:	Vorname:	Geburts- datum:	Ort der Niederlassung:	Zulassungs- nummer:
Mechlinsky	Gerhard	15. 2. 1929	Eschweiler Indestr. 79	M 23
Mehling	Georg	2. 3. 1908	Opladen Am Köschenberg 3	M 14
Meier	Rudolf	6. 2. 1916	Porz a. Rhein Bahnhofstr. 47	M 17
Meinecke	Günter	29. 9. 1912	Bielefeld August-Bebel-Str. 58	M 11
Meinecke	Hartmut	29. 8. 1943	Bielefeld August-Bebel-Str. 58	M 32
Metternich	Rudolf	6. 7. 1929	Bonn Herwarthstr. 4	M 22
Meyer	Rudolf	16. 9. 1898	Lengerich Im Hook 13	M 26
Meyer-Schellenberg	Paul	23. 9. 1893	Hamm Grünstr. 27	M 1
Michel	Dieter	29. 2. 1940	Oberhausen Goebenstr. 105	M 28
Michels	Lothar	15. 1. 1944	Kleve Ringstr. 16	M 33
Mintrup	Theodor	9. 12. 1909	Ahaus Schorlemer Str. 9	M 8
Möller	Hans Georg	18. 8. 1929	Hamm Weststr. 42	M 24
Möller	Günter	24. 5. 1945	Oelde Zur Dicken Linde 17	M 31
Möller	Ludwig	10. 5. 1909	Oelde Zur Dicken Linde 17	M 34
Morawietz	Reiner	11. 6. 1938	Dortmund-Kirchderne Im Karrenberg 126	M 30
Mortell	Gerhard	10. 3. 1909	Mülheim/Ruhr Eppinghofer Str. 25	M 18
Müller	Winand	8. 4. 1907	Köln Am Malzbüchel 1	M 7
Münchhoff	Gustav	10. 5. 1907	Remscheid 14 Herderstr. 23	M 29
Münker	Hansheinrich	7. 1. 1929	Siegen Tiergartenstr. 39	M 21
Muché	Helmut	9. 3. 1916	Hilden Mettmanner Str. 31	M 10
Muhr	Bruno	23. 2. 1926	Köln-Lindenthal Klarenbachstr. 221	M 19
Nebelung	Paul-Friedrich	27. 8. 1900	Kleve Am Prinzenhof 17 a	N 4
Nieder	Herbert	3. 12. 1926	Wesel/Rhein Fluthgrafstr. 4	N 5
Niedermeyer	Manfred	5. 2. 1942	Wuppertal Gräfrather Str. 59	N 9
Niedernolte	Wilhelm	9. 6. 1906	Bad Salzuflen Woldemarstr. 3	N 8
Nolte	Werner	3. 1. 1942	Viersen Hohe Buschstr. 10	N 10
Nonhoff	Peter	10. 2. 1937	Coesfeld/Westf. Alte Münsterstr. 9	N 7

Name:	Vorname:	Geburts- datum:	Ort der Niederlassung:	Zulassungs- nummer:
Nordhues	Herbert	9. 7. 1933	Dortmund-Hörde Lange Hecke 31	N 6
Oberhoff	Hermann	9. 2. 1899	Krefeld Brahmsstr. 86	O 4
Oberste	Paul	26. 10. 1943	Lennestadt 17 Dierkesstr. 32a	O 5
Ochel	Dietmar	26. 6. 1934	Gummersbach Becketalstr. 3	O 6
Ohde	Heinrich	21. 5. 1927	Recklinghausen Westerholter Weg 134	O 2
Orb	Hansjörg	17. 10. 1928	Hagen Elberfelder Str. 9	O 3
Padberg	Hubert	29. 6. 1926	Meschede Nördeltstr. 8	P 9
Pamp	Wilhelm	14. 5. 1906	Oberlösenbach b. Lüdenscheid Wilhelm-Busch-Str. 25	P 13
Pansing	Otto	14. 3. 1907	Leverkusen-Küppersteg Düsseldorfer Str. 168	P 7
von Pavel	Harald	15. 5. 1933	Solingen Dörper Str. 20	P 11
Piepenbrock	Herbert	7. 9. 1941	Verl Bielefelder Str. 215	P 14
Pilhatsch	Walter	22. 9. 1934	Bad Godesberg Kölner Str. 6–8	P 12
Pilhatsch	Wilhelm	16. 10. 1902	Bad Godesberg Kölner Str. 6–8	P 4
Pöhler	Johann	6. 11. 1889	Bochum-Langendreer Alte Bahnhofstr. 151	P 3
Raeder	Hermann	18. 12. 1908	Düren Königstr. 33	R 6
Reimann	Klaus	19. 8. 1942	Horrem Rathausstr. 28	R 19
Reiss	Friedrich	25. 6. 1898	Krefeld Lessingstr. 55	R 14
Riemer	Hans-Heinz	12. 1. 1930	Alsdorf Würselener Str. 33	R 17
Rinsdorf	Heinrich	22. 2. 1935	Hüttental-Weidenau Ernstweg 11	R 16
Röhrig	Clausbernd	23. 3. 1930	Solingen Zeppelinstr. 52	R 15
Rose	Winfried	1. 7. 1930	Olpe/Westf. Königsberger Str. 22	R 12
Rottländer	Ludwig	7. 12. 1922	Hochkirchen b. Köln Rotkehlchenweg 3	R 13
Rückewold	Hans-Joachim	18. 5. 1921	Wermelskirchen Karl-Leverkus-Str. 1	R 11
Saeger	Rolf	1. 6. 1942	Wipperfürth Lüdenscheider Str. 29	S 78
Sartingen	Hans	30. 11. 1928	Dülken Friedhofallee 63	S 51
Sauerzapfe	Lutz	20. 7. 1942	Aachen Jakobstr. 120	S 76
Sauerzapfe	Paul	25. 7. 1907	Aachen Jakobstr. 120	S 23

Name:	Vorname:	Geburts-datum:	Ort der Niederlassung:	Zulassungs-nummer:
Scharlemann	Harry	18. 9. 1925	Köln Am Malzbüchel 1	S 53
Scherwinski	Heinz	27. 10. 1929	Borken/Westf. Albert-Schweitzer-Str. 12	S 54
Schlenga	Hans	8. 9. 1921	Wetter/Ruhr Gartenstr. 12	S 49
Schliephake	Karl-Heinz	3. 12. 1922	Essen Reulsbergweg 4	S 47
Schmidt	Gerhard	1. 9. 1909	Essen Maxstr. 11	S 52
Schmidt	Walter	1. 5. 1910	Remscheid Hindenburgstr. 72	S 24
Schmitz	Josef	16. 3. 1904	Düsseldorf Lindemannstr. 7	S 67
Schmitz	Ludgerus	20. 6. 1932	Münster/Westf. Hohenzollernring 47	S 62
Schneider	Carl-Axel	30. 10. 1927	Dinslaken Scharnhorststr. 1	S 59
Schölling	Gerd	25. 11. 1931	Mettmann-Metzkausen Dessauer Weg 10	S 61
Schöps	Rudolf	16. 7. 1913	Essen Kettwiger Str. 58	S 26
Scholz	Werner	3. 4. 1933	Aachen Eupener Str. 272	S 63
Schorstein	Frieder	3. 9. 1942	Düren Kölnstr. 33	S 75
Schrader	Karl	18. 7. 1908	Alsdorf Würselener Str. 33	S 79
Schuster, Dr.	Otmar	1. 7. 1942	Mülheim/Ruhr Am Bahnhof Broich 19	S 80
Schwartz	Wilhelm	20. 12. 1908	Haltern/Westf. Schultenbusch 3	S 7
Schwartz	Wilhelm	30. 9. 1940	Haltern/Westf. Schultenbusch 3	S 72
Schwarz, Dr.-Ing.	Franz-Wilhelm	18. 6. 1935	Bergisch Gladbach Jakobstr. 113	S 64
Schwarzbach	Rudolf	14. 6. 1923	Geldern Buchenweg 15	S 57
Schütze	Rainer	26. 11. 1938	Werne a. d. Lippe Klöcknerstr. 9	S 68
Schumann	Wolfgang	8. 6. 1937	Löhne 3 (Melbergen) Rosenstr. 30	S 70
Semper	Karl-Heinz	6. 10. 1909	Bergheim/Erft Füssenichstr. 26	S 32
Seuwen	Hermann	7. 2. 1909	Grevenbroich Am Bendgraben 9	S 11
Siemens, Dr.-Ing.	Gustav	5. 9. 1939	Viersen 1 Berliner Höhe 72	S 71
Sinnecker	Willi	7. 10. 1924	Moers Haagstr. 4	S 77
Sperling	Gerd	6. 4. 1928	Münster/Westf. Weseler Str. 38	S 55
Spithöver	Rudolf	6. 11. 1911	Warendorf Zurmühlenstr. 5	S 3

Name:	Vorname:	Geburts-datum:	Ort der Niederlassung:	Zulassungs-nummer:
Sprenger	Hans	22. 10. 1921	Pelkum/Krs. Unna Landwehrstr. 15	S 43
Stasche	Kurt	10. 2. 1906	Mülheim-Styrum Hamborner Str. 20	S 44
Steib	Josef	11. 7. 1922	Düsseldorf Gneisenaustr. 54	S 40
Stichling	Wolfgang	12. 5. 1929	Wuppertal-Barmen Widukindstr. 2-4	S 60
Stoffel, Dr.-Ing.	Fritz	12. 3. 1931	Bonn Königstr. 63	S 65
Stör	Peter	2. 2. 1941	Lippstadt Wiedenbrücker Str. 124	S 69
Strauß	Adolf	15. 9. 1909	Köln-Klettenberg Luxemburger Str. 426 (Hochhaus)	S 27
Strothmann	Gustav-Adolf	5. 5. 1908	Rheine/Westf. Schäfergasse 10	S 73
Stüttem	Hans	9. 7. 1927	Köln Hochpfortenbüchel 12	S 50
Süsske	Hans	14. 5. 1901	Minden/Westf. Kampstr. 29	S 37
Süsske	Hans-Michael	26. 9. 1932	Minden Kampstr. 29	S 66
Sundermann	Friedrich	30. 8. 1913	Hagen/Westf. Fleyerstr. 98	S 22
Tegtmeyer	Henning	17. 6. 1942	Düsseldorf Gneisenaustr. 54	T 16
Thiebes	Ernst	16. 7. 1930	Siegburg Bahnhofstr. 23	T 11
Thiemann	Paul	27. 9. 1906	Münster-St. Mauritz Dyckburgstr. 8	T 12
Thoma	Arnulf	17. 3. 1913	Hüttental-Weidenau Ernstweg 11	T 8
Thomas, Dr.-Ing.	Hans-Herbert	5. 7. 1927	Iserlohn Albrechtstr. 5	T 10
Tiemann	Hartwig	9. 7. 1940	Dortmund Hohenzollernstr. 30	T 13
Töpfer	Klaus	8. 3. 1939	Rösrath-Hoffnungsthal Hauptstr. 171	T 15
Tonger	Jan	16. 9. 1938	Porz Hauptstr. 446	T 14
Treckmann	Ernst	9. 5. 1908	Gelsenkirchen-Buer Voehdestr. 23	T 9
Unger	Gerhard	3. 4. 1932	Recklinghausen Reitzensteinstr. 13	U 1
Vaculik	Edgar	26. 9. 1936	Köln 1 Herwarthstr. 1	V 5
Vedder	Heinrich	27. 5. 1920	Walsum Friedrich-Ebert-Str. 487	V 1
Ventzke	Hans	26. 2. 1934	Gevelsberg Wittener Str. 34	V 3
Verfürth	Heinz-Max	4. 1. 1945	Grevenbroich Am Bendgraben 9	V 7
Vogel	Franz	23. 9. 1925	Bonn Beethovenplatz 13	V 2

Name:	Vorname:	Geburts- datum:	Ort der Niederlassung:	Zulassungs- nummer:
Voosholz, Dr.	Erich	6. 4. 1937	Düsseldorf-Benrath Kappeler Str. 16	V 6
Vorholz	Hans-Dieter	13. 5. 1935	Aachen Piusstr. 1	V 4
Wächtler	Rolf	14. 5. 1941	Wesseling Birkenstr. 30	W 25
Wagner	Hans-Wilhelm	17. 8. 1914	Bochum Lohbergstr. 14	W 15
Wassermann	Heinz	16. 8. 1939	Bochum Wittener Str. 70	W 28
Wechsung	Hanne-Wilhelm	14. 2. 1907	Herford Unter den Linden 16	W 9
Weinmayr	Clemens	19. 6. 1930	Kempen/Ndrh. Burgstr. 26	W 24
Werner	Hansjoachim	21. 12. 1935	Essen Cranachstr. 56	W 26
Wiards	Wiard-Heeren	18. 1. 1912	Hagen Graf-von-Galen-Str. 47	W 18
Wichmann	Konrad	5. 10. 1895	Kempen Parkstr. 12	W 13
Wiemerslage, Dr.-Ing.	Helmut	23. 5. 1929	Ibbenbüren Am Bergteich 30	W 19
Woicke	Ewald	17. 3. 1907	Essen An St. Albertus Magnus	W 23
Wolfes	Arndt	6. 9. 1926	Münster/Westf.-St. Mauritz Dyckburgstr. 8	W 21
Wolff	Klaus	26. 11. 1942	Hamm Weststr. 42	W 27
Wolter	Josef	29. 7. 1922	Bonn-Bad Godesberg Zanderstr. 60	W 20
Würtzler	Horst	25. 10. 1929	Olpe Königsberger Str. 22	W 22
Zimmermann	Ludwig Karl	21. 4. 1893	Essen-Kupferdreh Reulsbergweg 4	Z 2
Zimmermann	Manfred	4. 10. 1936	Rösrath-Hoffnungsthal Hauptstr. 171	Z 7
Zurhorst	Berthold	16. 12. 1924	Werne a. d. Lippe Klöcknerstr. 9	Z 6

**Bestimmungen
über einen Härteausgleich bei Mieterhöhungen durch
Wegfall von Aufwendungsbeihilfen oder infolge von
Zinserhöhungen für Kapitalmarktmittel**

RdErl. d. Innenministers v. 19. 8. 1974 –
VI A 1 – 4.02 – 1795/74

Der RdErl. v. 15. 2. 1974 (MBl. NW. S. 339) mit den Änderungen v. 29. 5. 1974 (MBl. NW. S. 833) wird wie folgt geändert:

1. Der letzte Halbsatz in Nr. 9 Abs. 2 Satz 1 erhält folgende Fassung:
„die in der bis zum 30. 6. 1973 preisrechtlich zulässigen Durchschnittsmiete angesetzt worden sind oder hätten angesetzt werden können“.
2. Der letzte Halbsatz in Nr. 9 Abs. 4 erhält folgende Fassung:
„die in der bis zum 31. 12. 1972 preisrechtlich zulässigen Durchschnittsmiete angesetzt worden sind oder hätten angesetzt werden können“.

– MBl. NW. 1974 S. 1291.

Personalveränderungen

Ministerpräsident

Es sind ernannt worden:

Oberregierungsrat Dr. E.-H. Ritter zum Regierungsdirektor
Regierungsräte z. A.
J.-M. Kühne
H.-D. Krupinski
zu Regierungsräten

– MBl. NW. 1974 S. 1291.

Finanzminister

Ministerium

Es sind ernannt worden:

Ministerialräte
K.-H. Nolte
M. Regh
zu Leitenden Ministerialräten
Oberregierungsrat R. Stadermann zum Regierungsdirektor
Oberamtsrat H. Purrmann zum Regierungsrat

Es ist versetzt worden:

Regierungsrat D. Schlimgen an das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NW

Nachgeordnete Behörden

Es sind ernannt worden:

Oberfinanzdirektion Düsseldorf:

Regierungsrat R. Stephan zum Oberregierungsrat
Regierungsrat z. A. D. Siepen zum Regierungsrat beim Finanzamt Wuppertal-Elberfeld

Landwirtschaftliche Betriebsprüfungsstelle Düsseldorf:

Regierungsrat M. Lunkenheimer zum Oberregierungsrat

Oberfinanzdirektion Köln:

Regierungsdirektor Dr. H. H. Hamann zum Finanzamtsdirektor beim Finanzamt Köln-Ost
Regierungsrat z. A. Dr. H. Kersten zum Regierungsrat beim Finanzamt Aachen-Rothe Erde

Finanzamt Düsseldorf-Nord:

Oberregierungsrat Dr. J. Thiel zum Regierungsdirektor beim Finanzministerium des Landes NW

Finanzamt Duisburg-Süd:

Regierungsrat H. am Wege zum Oberregierungsrat

Finanzamt Moers:

Regierungsrat z. A. E.-L. Haupt zum Regierungsrat

Finanzamt Wesel:

Regierungsrat J. Stratmann zum Oberregierungsrat

Finanzamt Wuppertal-Barmen:

Oberregierungsrat W. Cecior zum Regierungsdirektor

Finanzamt Aachen-Rothe Erde:

Regierungsrat z. A. G. Erhard zum Regierungsrat beim Finanzamt Siegburg

Finanzamt Bergisch Gladbach:

Oberregierungsrat H. J. Cain zum Regierungsdirektor

Finanzamt Bonn-Innenstadt:

Oberregierungsrat Dr. F. Waßermeyer zum Regierungsdirektor

Finanzamt Köln-Nord:

Regierungsrat z. A. K. C. Callesen zum Regierungsrat

Finanzamt Bielefeld-Innenstadt:

Regierungsrat P.-J. Brossok zum Oberregierungsrat

Finanzamt Bielefeld-Außenstadt:

Regierungsdirektor H. Block zum Finanzamtsdirektor beim Finanzamt Wiedenbrück

Finanzamt Soest:

Oberregierungsrat Dr. H.-J. Ant zum Regierungsdirektor beim Finanzamt Beckum

Landesfinanzschule NW:

Regierungsdirektor J. Egger zum Leitenden Regierungsdirektor

Oberregierungsrat K. Krampe zum Regierungsdirektor

Obersteuerrat W. Blödtner zum Regierungsrat

Staatshochbauamt für die Universität Köln:

Regierungsbaurat B. Paech zum Oberregierungsbaurat

Es sind versetzt worden:

Oberfinanzdirektion Düsseldorf:

Regierungsdirektor H. Foerster an das FinMin d. Ld. NW

Oberfinanzdirektion Münster:

Regierungsdirektor W. Beckert an das Finanzamt Ahaus

Großbetriebsprüfungsstelle Detmold:

Leitender Regierungsdirektor K. Bähr an das Finanzamt Münster-Land

Es sind in den Ruhestand getreten:

Großbetriebsprüfungsstelle Krefeld:

Leitender Regierungsdirektor Dr. J. Schmidt

Oberfinanzdirektion Köln:

Regierungsdirektor H. Niethner

Es ist verstorben:

Oberfinanzdirektion Münster:

Finanzpräsident J. Hackelöer

– MBl. NW. 1974 S. 1291.

**Der Landeswahlbeauftragte von Nordrhein-Westfalen
für die Wahlen zu den Organen
der Selbstverwaltung auf dem Gebiete
der Sozialversicherung**

Bekanntmachung Nr. 13
über die Durchführung der allgemeinen Wahlen in der
Sozialversicherung im Jahre 1974

Vom 30. 8. 1974

A.

Die Bekanntmachung Nr. 23 des Bundeswahlbeauftragten vom 11. Juli 1974 betrifft die Durchführung der Wahl zur Vertreterversammlung der Betriebskrankenkasse Hanomag-Henschel, Bremen (§ 128 WO-Sozialvers.). Von der Wiedergabe des Wortlauts wird abgesehen.

B.

Die Bekanntmachung Nr. 24 des Bundeswahlbeauftragten vom 31. Juli 1974 – betreffend Richtlinien über die Durchführung der Wahl von Versichertenältesten und die Ermittlung des Wahlergebnisses – hat folgenden Wortlaut:

Aufgrund des § 60 Abs. 2 der Wahlordnung für die Sozialversicherung erlaße ich nachfolgende Richtlinien für die Wahl von Versichertenältesten im Bereich der Krankenversicherung und Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten:

1. Wählbarkeitsvoraussetzungen

- a) Wählbar als Versichertenältester ist, wer am Tage der Wahlankündigung (§ 10 WO-Sozialvers.) mindestens drei Jahre versichert war oder Rentenbezieher ist und seinen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt in dem Versichertenältestenbezirk hat. Die Vertreterversammlung hat festzulegen, wie sich die einzelnen Versichertenältestenbezirke gegeneinander abgrenzen.
- d) Nicht wählbar als Versichertenältester ist
 - 1. wer entmündigt ist oder unter vorläufiger Vormundschaft oder wegen geistiger Gebrechen unter Pflegschaft steht,
 - 2. wer infolge strafgerichtlicher Verurteilung das Recht, in öffentlichen Angelegenheiten zu wählen oder zu stimmen, nicht besitzt oder infolge Richterspruchs die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter oder infolge strafgerichtlicher Verurteilung die Fähigkeit, Rechte aus öffentlichen Wahlen zu erlangen, nicht besitzt,
 - 3. wer wegen Geisteskrankheit oder Geistesschwäche in einer psychiatrischen Krankenanstalt untergebracht ist,
 - 4. wer infolge gerichtlicher Anordnung in der Verfügung über sein Vermögen beschränkt ist,
 - 5. wer seit dem letzten Wahljahr wegen grober Verletzung seiner Amtspflichten als Organmitglied seines Amtes enthoben worden ist oder
 - 6. wer zur geschäftsmäßigen Besorgung fremder Rechtsangelegenheiten zugelassen ist.

c) Die Wählbarkeit für Versichertenälteste ruht für

- 1. Beamte, Angestellte und Arbeiter des Versicherungsträgers sowie andere Personen, die in gleicher Weise für den Versicherungsträger tätig sind,
- 2. leitende Beamte und Angestellte einer Behörde, die Aufsichts- oder Genehmigungsbefugnisse gegenüber dem Versicherungsträger hat,
- 3. andere Beamte und Angestellte einer solchen Behörde, sofern sie im Fachgebiet der Sozialversicherung tätig sind,
- 4. Personen, die regelmäßig freiberuflich für den Versicherungsträger oder im Rahmen eines mit diesem abgeschlossenen Vertrages tätig sind,

und zwar für die unter den Nummern 1 bis 3 Genannten bis zur tatsächlichen Beendigung ihrer Tätigkeit, für die unter Nummer 4 Genannten bis zum Ablauf eines Jahres nach dem letzten Tätigwerden.

d) Die Satzung kann bestimmen, daß nicht wählbar ist, wer mit der Zahlung der Beiträge im Rückstand ist.

2. Wahlberechtigung

Wahlberechtigt sind die Vertreter der Versicherten in der Vertreterversammlung.

3. Wahlermin, Mitteilung des Wahlverfahrens

Die Wahl von Versichertenältesten soll in der ersten Sitzung der Vertreterversammlung stattfinden, soweit die Satzung des Versicherungsträgers nichts anderes bestimmt. Eine Ausnahme ist insbesondere bei der erstmaligen Wahl von Versichertenältesten gerechtfertigt.

In der Einladung zu der Sitzung der Vertreterversammlung, in der die Versichertenältesten gewählt werden sollen, ist den Mitgliedern der Vertreterversammlung das Nähere über das Verfahren der Wahl der Versichertenältesten mitzuteilen. Dabei ist darauf hinzuweisen, daß anstelle einer Wahl mit Wahlhandlung eine Wahl ohne Wahlhandlung stattfindet, wenn die hierfür erforderlichen Voraussetzungen (vgl. Nr. 8) vorliegen.

4. Vorschlagslisten

Den Vorschlagslisten sind Vorschläge der Organisationen und Wählergruppen zugrunde zu legen, die zur Einreichung von Vorschlagslisten für die Wahl der Mitglieder der Vertreterversammlung nach § 7 Abs. 2 SVwG berechtigt sind.

Die Vorschlagslisten sind mindestens von zwei Vertretern der Versicherten, die der wählenden Vertreterversammlung angehören, zu unterzeichnen. In ihnen sind ein Listenvertreter und sein Stellvertreter zu benennen.

Bei jedem in der Vorschlagsliste aufgeführten Bewerber ist anzugeben, für welchen Versichertenältestenbezirk bzw. Zuständigkeitsbereich die Bewerbung erfolgt.

Ferner ist durch Hinzufügen einer Ordnungszahl zu seinem Namen kenntlich zu machen, in welcher Reihenfolge er im Verhältnis zu den anderen Bewerbern berücksichtigt werden soll, falls Sitze an die Vorschlagsliste entfallen. Enthält eine Liste diese Ordnungszahl nicht, so werden die Bewerber in der Reihenfolge ihrer Aufführung in der Vorschlagsliste berücksichtigt und erhalten die ihrer Stelle in der Vorschlagsliste entsprechende Ordnungszahl.

Den Vorschlagslisten sind eigenhändig unterschriebene Zustimmungserklärungen der Bewerber nach dem Muster der Anlage 2 WO-Sozialvers. beizufügen.

5. Durchführung der Wahl, Allgemeines

Der Vorsitzende der Vertreterversammlung hat die Wahl der Versichertenältesten durchzuführen und zu leiten. Er hat hierbei alle Entscheidungen zu treffen, die hiermit in notwendigem Zusammenhang stehen.

Diese Entscheidungen können nicht gesondert, sondern nur im Rahmen einer Anfechtung der Wahl der Versichertenältesten angefochten werden (§§ 29, 30 SVwG).

6. Aufforderung zur Abgabe von Wahlvorschlägen

Die Wahl beginnt mit der Aufforderung des Vorsitzenden der Vertreterversammlung, Wahlvorschläge (Vorschlagslisten) einzureichen. Er kann aus diesem Anlaß die Sitzung unterbrechen.

7. Mitteilung und Behebung von Mängeln

Gibt eine eingereichte Vorschlagsliste zu Zweifeln oder Beanstandungen Anlaß, so fordert der Vorsitzende den Listenvertreter auf, die Mängel sofort zu beseitigen.

Kann der Listenvertreter die Mängel nicht beseitigen, so weist der Vorsitzende die Vorschlagsliste zurück. Betrifft der Mangel nur einzelne Bewerber, so sind die Namen dieser Bewerber aus der Vorschlagsliste zu streichen.

Sind in einer Liste für einen Versichertenältestenbezirk mehr Versichertenälteste benannt als Stellen zu vergeben sind, so sind die überzähligen Bewerber nach Anhörung des Listenvertreters zu streichen.

8. Wahl ohne Wahlhandlung

Wird nur eine Vorschlagsliste zugelassen, so gelten die Vorgeschlagenen als gewählt; das gleiche gilt, wenn zwar mehrere Vorschlagslisten zugelassen werden, in ihnen aber insgesamt nicht mehr Bewerber benannt sind als Versichertenälteste zu wählen sind und für jede zu besetzende Stelle nur ein Bewerber benannt ist.

9. Wahlgrundsätze

Die Wahlen sind frei und geheim; es wird schriftlich gewählt. Die Auszählung der Stimenzettel wird vom Vorsitzenden der Vertreterversammlung und von mindestens zwei weiteren Mitgliedern der Vertreterversammlung vorgenommen.

10. Ermittlung des Wahlergebnisses

Das Ergebnis der Wahlen wird nach dem Höchstzahlverfahren d'Hondt ermittelt. Dabei werden nur die Vorschlagslisten berücksichtigt, die mindestens fünf vom Hundert der abgegebenen gültigen Stimmen erhalten. Verbundene Listen gelten hierbei im Verhältnis zu den übrigen Listen als eine Liste.

Soweit die Vertreterversammlung nicht eine abweichende Regelung über die Art und Weise der Verteilung der Bewerber auf die einzelnen Stellen der Versichertenältesten trifft, gilt folgendes:

Nach Aussonderung der Höchstzahlen für jede Liste werden die Versichertenältesten für die einzelnen Versichertenältestenbezirke bzw. -zuständigkeitsbereiche in der Weise bestimmt, daß die Liste mit der jeweiligen Höchstzahl einen Versichertenältesten in der Reihenfolge der angegebenen Ordnungszahlen erhält. Bewerber anderer Listen, die für bereits vergebene Bezirke bzw. Zuständigkeitsbereiche aufgestellt sind, werden bei der weiteren Verteilung nicht mehr berücksichtigt.

Bei gleichen Höchstzahlen entscheidet das Los, das der Vorsitzende der Vertreterversammlung zieht. Enthält eine Vorschlagsliste weniger zu berücksichtigende Bewerber als Höchstzahlen auf sie entfallen, so gehen ihre Stellen auf die folgenden Höchstzahlen über.

11. Bekanntgabe des Wahlergebnisses

Der Vorsitzende der Vertreterversammlung gibt das Ergebnis der Wahl bekannt. Über die Wahl ist eine Niederschrift aufzunehmen, in der das Ergebnis enthalten sein muß. Die Niederschrift ist vom Vorsitzenden und einem weiteren Mitglied der Vertreterversammlung zu unterzeichnen.

Die Listenvertreter, die Vorschlagslisten eingereicht haben, erhalten eine Abschrift der Niederschrift.

Der Landeswahlbeauftragte
Broede

– MBl. NW. 1974 S. 1292.

Einzelpreis dieser Nummer 3,30 DM

Einzellieferungen nur durch den August Bagel Verlag, 4 Düsseldorf, Grafenberger Allee 100, Tel. 6888 293/94, gegen Voreinsendung des vorgenannten Betrages zuzügl. 0,50 DM Versandkosten auf das Postscheckkonto Köln 8516-507. (Der Verlag bittet, keine Postwertzeichen einzusenden.) Es wird dringend empfohlen, Nachbestellungen des Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen möglichst innerhalb eines Vierteljahres nach Erscheinen der jeweiligen Nummer bei dem August Bagel Verlag, 4 Düsseldorf, Grafenberger Allee 100, vorzunehmen, um späteren Lieferschwierigkeiten vorzubeugen. Wenn nicht innerhalb von vier Wochen eine Lieferung erfolgt, gilt die Nummer als vergriffen. Eine besondere Benachrichtigung ergeht nicht.

Herausgegeben von der Landesregierung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, Elisabethstraße 5. Druck: A. Bagel, Düsseldorf; Vertrieb: August Bagel Verlag, Düsseldorf. Bezug der Ausgabe A (zweiseitiger Druck) und B (einseitiger Druck) durch die Post. Ministerialblätter, in denen nur ein Sachgebiet behandelt wird, werden auch in der Ausgabe B zweiseitig bedruckt geliefert. Bezugspreis vierteljährlich Ausgabe A 20,80 DM, Ausgabe B 22,- DM.

Die genannten Preise enthalten 5,5% Mehrwertsteuer.